

Kind durchs Gymnasium schieben (BY)

Beitrag von „Winterblume“ vom 28. April 2025 11:16

Meine Schwester brauchte damals in der Grundschule trotz guter Noten ebenfalls immer extrem lange für die Hausaufgaben und ohne elterliche Aufsicht dabei oder Hilfe durch uns ältere Geschwister ging fast nichts. Unsere alleinerziehende Mütter war manches Mal am Rande der Verzweiflung ...

Sie hat sie deshalb trotz eingeschränkter Gymnasialempfehlung auf der Realschule angemeldet und nicht auf dem Gymnasium. Es stellte sich im Nachhinein als genau die richtige Entscheidung heraus ☐☐

Denn auch auf der Realschule gab's dann eine ganze Zeit lang Probleme mit der Selbstorganisation beim Lernen und dem rechtzeitigen Anfangen. Die Stoffmenge auf dem Gymnasium wäre definitiv zu viel gewesen. Meine Schwester hat dann einen guten Realschulabschluss gemacht und später ein super Fachabi. Sie ist ihren Weg gegangen.

Aus meine Erfahrung damals als Nachhilfelehrerin heraus mit vielen Grundschülern und Fünfklässlern würde ich auch davon abraten, ein Kind auf dem Gymnasium anzumelden, dass jetzt schon massiv mehr Lernzeit braucht. Ich denke, das wird wahrscheinlich für das Kind frustrierend enden auf der neuen Schule und könnte langfristig an seinem Selbstwertgefühl nagen :-/ Später kann es ja immer noch Abi oder Fachabi dranhängen, wenn es möchte.